

Schulprojekt für Benin: Bildung ist eines der wichtigsten Instrumente der Armutsbekämpfung!



Die Ausbildung ist das Beste im Leben.

Aber nicht alle Menschen haben die Chance, ausgebildet zu werden. Leider! Hierfür ist die Lage in Afrika sehr charakteristisch. Nach wie vor ist die elementarste Bildung - also Lesen, Schreiben und Rechnen - das Privileg weniger Menschen.

Von den ca. 10 Millionen Einwohnern in **Benin** sind ca. 64% Analphabeten. Hiervon sind 71% Frauen, die des Lesens und Schreibens unkundig und oft die Hauptleidtragenden sind.

In **Kaboua**, einem kleinen abgelegenen Dorf im Zentrum Benins, wie auch in den umliegenden Dörfern, reichen die Probleme von Analphabetismus, begrenztem Zugang zu Bildung und Gesundheitseinrichtungen bis hin zur oftmals fehlenden Infrastruktur in allen Bereichen des Lebens.

Eine Schulpflicht besteht zwar für alle Kinder - doch das Bildungssystem ist marode und der Schulbesuch kaum zu bezahlen.



Ich bin davon überzeugt, dass die Schulbildung die einzige Methode ist, die Menschen langfristig von Armut zu befreien. So habe ich die Initiative ergriffen, auf Vorschlag von Pfarrer Dr. Ralph Hildesheim und im Einvernehmen mit den Hauptamtlichen in der Pfarreiengemeinschaft Schweich, ein Schulprojekt zu machen.

Das Projekt besteht darin, ein Internat/Wohnheim mit angeschlossener Schule zu bauen. Es geht um eine Grundschule, mit Option einer weiterführenden Sekundarstufe (Klassen 6 bis 12), also für alle Altersgruppen, Jungen und Mädchen zwischen 5 und 17 Jahren.

Im letzten September flog ich unter anderem wegen diesem Projekt nach Benin, mein Heimatland. Dort sprach ich mit dem Diözesan-Administrator meiner Heimatdiözese über das Projekt. Da teilte er mir mit, dass ein Schwesternorden bereit ist, die Leitung der künftigen Schule zu übernehmen.



Nach dem feierlichen Einführungsgottesdienst legte der Administrator den Grundstein der Schule.

Mit den Architekten habe ich mich auch in Verbindung gesetzt, was die Pläne und Kosten des Projekts anbelangt. Die Pläne hängen in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft aus. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Schulbau

- Eine Solarstrom-Pumpe für Wasserversorgung komplett mit Montage ca. 14.000 EUR
- Schule (6 Klassen mit Option einer Erweiterung) ca. 85 000 EUR

2. Internatsbau

- Schlafräume für 200 Kinder: ca. 180 309 EUR
- Küche und Speisesaal: ca. 17 600 EUR
- Haus der Schwestern: ca. 25 390 EUR

An Kostengrenzen sind wir natürlich gebunden, zumal es im Moment keine Finanzierung gibt, um das Projekt ins Leben zu rufen. Aber eins muss nach dem anderen kommen und sobald eine Finanzierung zur Verfügung steht, muss man dem ersten Teil des Projekts, also den Schulklassen und der Pumpe, den Vorrang einräumen.

Die Leute sind sehr dankbar für das Schulprojekt und haben sich bereit erklärt, sich sehr aktiv daran zu beteiligen. Zeichen dafür ist die Schenkung von zwei Grundstücken, jeweils 6 Hektar und 10 Hektar, für das Projekt.

Dankbar sind sie den Hauptamtlichen der Pfarreiengemeinschaft Schweich, die das „Benin-Projekt“ als einen der Schwerpunkte der Pastoral aufgenommen haben.

Dankbar sind sie Pfarrer Andreas Bronder gegenüber, der anlässlich seiner Verabschiedung auf persönliche Geschenke verzichtet, sich aber über eine Geldspende für das „Benin-Projekt“ der Pfarreiengemeinschaft freuen würde.

Dankbar sind sie Ihnen allen gegenüber für Ihre Hilfe und Spende. Persönlich werde ich mich stark machen, damit Ihre Spende effektiv und gezielt eingesetzt wird.

Danke im Voraus.

Ihr Richard Atchadé
Kooperator

Überweisen Sie bitte Ihre Spenden an folgende Konten:

Kirchengemeindeverband Schweich:

Kennwort „**Benin-Projekt**“

Volksbank Trier, IBAN: DE23 585601030011986262 oder

Sparkasse Trier, IBAN: DE84 585501300001069939

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.